

Niederschrift

über die Sitzung des Bauausschusses



Sitzungs-Nr.: **BauA/041/14-20**
Sitzungs-Tag: **29.01.2020**
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 6, Sitzungssaal
"Alte Waage"**

Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**
Ende der Sitzung: **20:15 Uhr**

CDU:

Koppi, Wolfgang
Menke, Hartwig
Oeynhausens, Uwe
Steinhage, Hermann
Wellsow, Viola
Wulff, Michael

SPD:

Beineke, Elisabeth
Hahn, Rüdiger
Koch, Hans-Jörg

Vertretung für Ratsherrn Joachim Holtemeyer

UWG/CWG:

Volkhausen, Erwin

Bündnis90/DIE GRÜNEN:

Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike

Von der Behördenleitung nehmen teil:

Frischemeier, Peter
Temme, Hermann

Von der Verwaltung nehmen teil:

Bohnenberg, Bernd
Groppe, Johannes
Lüke, Johanna
Nolte, Ulrike
Sentler, Franz-Josef

Schriftführerin

Öffentliche Sitzung

1. Planungsangelegenheiten

- 1.1. Errichtung einer Wohnanlage an der Straße "Bohenkamp" in der Kernstadt Brakel
Planvorstellung und Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan** 995/2014
-2020
Berichterstatter: FB 3, StBR Groppe
- 1.2. Dorferneuerungsmaßnahme Bornstraße/ Kirchstraße im Stadtbezirk Brakel-Hembsen; Planvorstellung** 998/2014
-2020
Berichterstatter: FB 3, StBR Groppe
- 1.3. Straßenausbau der Straße "Glashüttenweg" im Stadtbezirk Brakel-Bökendorf; Planvorstellung** 000/2014
-2020
Berichterstatter: FB 3, StBR Groppe
- 1.4. Aufhebung eines Teilbereichs des Bebauungsplanes Nr. 2 im Stadtbezirk Brakel-Bellersen (Einzelvorhaben "Blinder Weg n.n."); Aufhebungsbeschluss** 991/2014
-2020
Berichterstatter: Verw.-Ang. Bohnenberg
- 1.5. Bebauungsplan Nr. n.n. in der Kernstadt Brakel (Bereich der ehem. Fachhochschule für Finanzen); Aufstellungsbeschluss zur Bauleitplanung** 993/2014
-2020
Berichterstatter: Verw.-Ang. Bohnenberg
- 1.6. Verbesserung der Verkehrssituation Sudheimer Weg/ Warburger Straße; Ergebnisse weiterer Klärungsgespräche** 999/2014
-2020
Berichterstatter: FB 3, StBR Groppe
- 1.7. Städtebauförderung: Historischer Stadtkern; Ergänzung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK)** 997/2014
-2020
Berichterstatter: Groppe, Johannes
- ### 2. Umweltangelegenheiten
- 2.1. Klimaschutzteilkonzept der Stadt Brakel; Verlängerung des Projektzeitraumes für den Klimaschutzmanager** 1002/2014
-2020
Berichterstatter: FB 3, StBR Groppe
- 3. Änderung des Kommunalabgabengesetzes NRW (KAG NRW)** 987/2014
-2020
Berichterstatter: StBR Groppe
- ### 4. Bekanntgaben der Verwaltung

Die **Ausschussvorsitzende Ulrike Hogrebe-Oehlschläger** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer, Berichterstatter, den Vertreter der Presse sowie die Sitzungsteilnehmer.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Anschließend stellt sie die **Beschlussfähigkeit** fest.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

1. Planungsangelegenheiten

1.1. Errichtung einer Wohnanlage an der Straße "Bohenkamp" in der Kernstadt Brakel Planvorstellung und Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan

995/2014
-2020

Berichterstatter: FB 3, StBR Groppe

Vor Eintritt in die Beratung erklärt Ratsherr **Koppi** seine Befangenheit in der Angelegenheit.

StBR **Groppe** führt kurz in den Sachverhalt ein. Es sei nun ein (ggf. vorhabenbezogener) Bebauungsplan aufzustellen, der die weitere städtebauliche Entwicklung und Ordnung gewährleiste, dieses werde seitens der Verwaltung befürwortet. Es werde sich dabei um einen sog. Bebauungsplan der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren nach Baugesetzbuch (BauGB) handeln. Der Flächennutzungsplan der Stadt Brakel werde nach Abschluss dieses Verfahrens im Wege der Berichtigung angepasst.

Anschließend erteilt die Ausschussvorsitzende **Hogrebe-Oehlschläger** Herrn Jerome **Major** (Geschäftsführer der Lebenshilfe Brakel) das Wort. Herr **Major** erläutert die Intentionen der Lebenshilfe, dieses Projekt angehen zu wollen und verweist in diesem Zusammenhang auf das „Helene-Schweitzer-Haus“ in Steinheim. Angelehnt an dieses Projekt sollen auch in Brakel viele verschiedene Konzeptbausteine, wie selbstbestimmtes und sicheres Wohnen im Alter, Einbindung von Nachbarschaft und Ehrenamt, Quartiers- und Seniorenarbeit, aber auch Wohnraum für Jung und Alt, entstehen.

Das Grundstück weise eine Größe von ca. 16.500 qm auf. Das Bodengutachten sowie die „Untere Wasserbehörde“ des Kreises Höxter kommen zum Ergebnis, dass diese Fläche grundsätzlich unter Berücksichtigung der folgenden Parameter bebaubar sei: es dürfe kein Keller und keine Tiefgarage vorgesehen werden und die Regenwasserversickerung müsse auf dem Grundstück erfolgen. Daraus resultiere eine mögliche Bebauung mit barrierefreiem Wohnraum, einer Tagespflege, Betreutem Wohnen, Quartierszentrum, Ärzten, Therapeuten und Einfamilienhäusern.

Tobias **Nolte** (Geschäftsführer der Firma Allerkamp-Lücking) geht anschließend auf die mögliche verkehrstechnische Erschließung des Grundstückes über die Driburger Straße ein. Aufgrund einer möglichen Bebauung mit Einfamilienhäusern sieht er hier ebenfalls ein interessantes Projekt für Familien und die Generation 50+. Die Investoren sind sich einig, hier wird ein zukunftsweisendes Projekt in Brakel entstehen. Sollte sich der Bauausschuss

für die Aufstellung des Bebauungsplanes aussprechen, können weitere Schritte folgen. Die Firma Allerkamp-Lücking und die Lebenshilfe Brakel werden dann in die konkreten Planungen eintreten und den Architekten, die Nachbarschaft, interessierte Bürger, Quartiersexperten, die Stadt Brakel und das Seniorenbüro mit einbeziehen.

Bürgermeister **Temme** bedankt sich bei den Berichterstattern für den interessanten und anschaulichen Vortrag, er freue sich aus mehreren Gründen über dieses Projekt. Das Grundstück liege bereits seit vielen Jahren brach, daher sei der sozialpolitische Ansatz im Hinblick auf den Mehrgenerationenprozess der richtige Weg für Brakel. Der hausärztliche Bedarf steige stetig an, denn die Bevölkerung werde immer älter. Er verweist ebenfalls auf den wirtschaftspolitischen Aspekt, denn dieses Projekt wirke sich sehr positiv auf den Wirtschaftsstandort Brakel (Arbeitsplätze pp.) aus. Auch die städtebauliche Attraktivitätssteigerung der Stadt sei nicht außer Acht zu lassen.

Bürgermeister **Temme** kann aber druchaus die Bedenken der Bevölkerung im Hinblick auf eine Belastung des „Siechenbach“ und den Schmutzwasserkanal verstehen. Es verweist in diesem Zusammenhang allerdings auf das formelle Baugenehmigungsverfahren, in dem die vorgebrachten Bedenken explizit überprüft werden.

StBR **Groppe** berichtet, dass eine weitere Belastung des „Siechenbach“ nicht erfolgen werde, ein entsprechendes Gutachten liege bereits vor. Im Hinblick auf die Problematik des Schmutzwasserkanals erklärt er, dass ein Anstieg um schätzungsweise 150 Personen nur eine marginale Mehrbelastung für den Schmutzwasserkanal bedeute. Lediglich bei Starkregen wirke sich die Personenzahl aus. Er weiß, dass einige Haushalte derzeit Probleme mit dem Wasserrückstau haben und gibt den Betroffenen ganz klar die Empfehlung, unbedingt Vorkehrungen, beispielsweise durch den Einbau von Rückstauklappen, zu treffen.

Ratsherr **Wulff** bittet seitens der CDU-Fraktion, die dieses Projekt in jedem Fall befürworte, die Bedenken der Anwohner unbedingt ernst zu nehmen. Er fragt aufgrund des hohen Grundwasserspiegels nach, wie das Wasser – beispielsweise bei einer Schneeschmelze oder bei Frost – abfließen könne. Den Bürgern müsse die Angst genommen werden, auch im Hinblick auf den Schmutzwasserkanal.

StBR **Groppe** erklärt, die Regenwassersituation auf dem Grundstück werde sich durch die Realisierung des Projektes nicht verändern, das vorliegende Gutachten werde seitens der Wasserbehörde befürwortet. Im Hinblick auf die vorgebrachten Bedenken der Bevölkerung teilt er mit, es werde in jedem Fall eine Bürgerbeteiligung geben und die Angelegenheit werde zudem weiterhin in den Sitzungen des Bauausschusses, öffentlich und für jedermann zugänglich, thematisiert. In der heutigen Sitzung werde zunächst nur das Projekt vorgestellt und die städtebauliche Voraussetzung befürwortet.

Auf Nachfrage des Ratsherrn **Koch**, dessen Fraktion das Projekt ebenfalls begrüßt, teilt StBR **Groppe** mit, hier könne kein Trennsystem im Kanal vor-

gesehen werden, da das Regenwasser auf dem Grundstück versickern müsse.

Abschließend stellt Bürgermeister **Temme** nochmals klar, im Baugenehmigungsverfahren werde detailliert geprüft, ob eine Erschließung möglich sei.

Auf Nachfrage des Ratsherrn **Hahn** teilen die Investoren mit, dass es eine Kooperation zwischen der Firma Allerkamp-Lücking und der Lebenshilfe geben werde, die einen „Mix“ an Angeboten beinhalte. So werden beispielsweise Wohnungen zum Verkauf oder zur Miete angeboten. Als gemeinnütziger Träger werde die Lebenshilfe die Tagespflege anbieten.

Bürgermeister **Temme** sieht in diesem Projekt ein optimales und zukunftsorientiertes Pflegekonzept im vorstationären Bereich.

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt **einstimmig**, den Bebauungsplan Nr. n.n. in der Kernstadt Brakel zur Errichtung einer Wohnanlage an der Straße „Bohenkamp“ in der Kernstadt Brakel aufzustellen.

1.2. Dorferneuerungsmaßnahme Bornstraße/ Kirchstraße im Stadtbezirk Brakel-Hembsen; Planvorstellung

998/2014
-2020

Berichterstatter: FB 3, StBR Groppe

StBR **Groppe** gibt einen Überblick über den Stand der Dinge, 2009 wurde das Projekt in die Prioritätenliste für Dorferneuerungsmaßnahmen aufgenommen, 2012 erste Planungen im Bezirksausschuss und im Bauausschuss vorgestellt und beschlossen, dieses zur Förderung anzumelden. Anfang 2013 wurde dann der entsprechende Zuschussantrag gestellt. Eine Bewilligung nach den alten Dorferneuerungsrichtlinien erfolgte jedoch nicht. Nach Erstellung des **Integrierten Kommunalen Entwicklungs-Konzeptes** für die Stadtbezirke wurde die Maßnahme dann an Position 1 der Prioritätenliste gesetzt. Die überarbeiteten Planungen wurden dem Bezirksausschuss im November 2017 nochmals vorgestellt und zeitgleich ein Antrag auf Förderung gestellt. Der Zuwendungsbescheid wurde am 10.01.2020 durch die Bezirksregierung übergeben. Nach Beschluss des Rates soll mit diesen Planungen nun Anfang März eine Einwohnerversammlung durchgeführt werden. Das Ergebnis wird in der Sitzung des Bauausschusses am 25.03.2020 beraten und die Maßnahme abschließend beschlossen. Für einen ersten Bauabschnitt in 2020 wurden ausreichend Mittel im Haushaltsplan vorgesehen.

Die Ausschussvorsitzende erteilt Herrn **Püschel**, Firma Sweco, das Wort, der die Planungen detailliert vorstellt. In seiner Präsentation verdeutlicht er anhand von Bildmaterial den schlechten Zustand der Oberflächenbefestigung.

Bürgermeister **Temme** weiß, dass die Einwohner der Ortschaft Hembsen lange auf die Realisierung dieser Maßnahme warten mussten. Er freue sich sehr über das ehrenamtliche Engagement seitens der Bevölkerung, denn dadurch seien im Rahmen des IKEK bereits sehr viele innovative Vorschläge und Ideen entstanden, die letztendlich zu einer hervorragenden Förderquote geführt haben.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt die Planungen zustimmend zur Kenntnis und schlägt dem Rat **einstimmig** vor, eine Einwohnerversammlung durchzuführen.

1.3. Straßenausbau der Straße "Glashüttenweg" im Stadtbezirk Brakel-Bökendorf; Planvorstellung

000/2014
-2020

Berichterstatter: FB 3, StBR Groppe

StBR **Groppe** leitet kurz in den Sachverhalt ein, der Betriebsausschuss habe für den Ausbau der Stadtstraßen eine Prioritätenliste aufgestellt, in der der Ausbau eines Teilstückes des Glashüttenweges vorgesehen sei. Im Haushaltsplan für 2019 wurden die Planungskosten und im Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2020 die Mittel für den Ausbau eingestellt. Den Planungsauftrag habe das Büro Volmer aus Warburg erhalten.

Die Ausschussvorsitzende erteilt anschließend Herrn Anton **Volmer** das Wort, der die detaillierten Planungen zum einheitlichen Ausbau des Glashüttenweges in Bökendorf vorstellt.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt die Planungen zustimmend zur Kenntnis und schlägt dem Rat **einstimmig** vor, eine Einwohnerversammlung durchzuführen.

1.4. Aufhebung eines Teilbereichs des Bebauungsplanes Nr. 2 im Stadtbezirk Brakel-Bellersen (Einzelvorhaben "Blinder Weg n.n."); Aufhebungsbeschluss

991/2014
-2020

Berichterstatter: Verw.-Ang. Bohnenberg

V.-Ang. Bernd **Bohnenberg** gibt den Anwesenden einen detaillierten Überblick zu der Bauvoranfrage „Neubau eines Einfamilienhauses im Stadtbezirk Brakel-Bellersen, Blinder Weg“, die Erschließung des Vorhabens sei planerisch bereits gesichert. Das Einvernehmen zum Vorhaben sei erteilt, auch hinsichtlich einer Befreiung zur Lage außerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche auf einer zu diesem Zwecke nicht mehr benötigten öffentlichen Grünfläche (Sportplatz).

Der Kreis Höxter habe nun festgestellt, dass die Grundzüge der Planung berührt seien, wodurch eine Befreiung nach der Rechtssystematik ausgeschlossen sei und somit ein Planerfordernis bestehe.

Aufstellungsbeschluss zur Bauleitplanung:

Der Bauausschuss beschließt **einstimmig**, einen Teilbereich des Bebauungsplanes Nr. 2 im Stadtbezirk Brakel-Bellersen (Bereich „Blinder Weg n.n.“) aufzuheben, um hierdurch eine innerörtliche Nachverdichtung zur Wohnfunktion (ergänzende Wohnbebauung) zu ermöglichen.

1.5. Bebauungsplan Nr. n.n. in der Kernstadt Brakel (Bereich der ehem. Fachhochschule für Finanzen); Aufstellungsbeschluss zur Bauleitplanung

993/2014
-2020

Berichterstatter: Verw.-Ang. Bohnenberg

V.-Ang. Bernd **Bohnenberg** erläutert den Sachverhalt laut Vorlage. Es habe im zurückliegenden Jahr bereits Bauanträge zu Umbauten/zur Nutzungsänderung mit Umbauten (Wohnheim, Kindertagesstätte) der ehem. Finanzfachhochschule gegeben. Das Einvernehmen zu den Vorhaben sei erteilt worden. Der Kreis Höxter habe nun Bedenken hinsichtlich der Nutzungsüberschneidungen geäußert, sodass ein Planerfordernis bestehe.

Aufstellungsbeschluss zur Bauleitplanung:

Der Bauausschuss beschließt **einstimmig**, den Bebauungsplan Nr. n.n. in der Kernstadt Brakel (Bereich der ehem. Fachhochschule für Finanzen) aufzustellen, um hier eine Wiedernutzbarmachung/ Nachnutzung mit gemischten Funktionen zu ermöglichen.

1.6. Verbesserung der Verkehrssituation Sudheimer Weg/ Warburger Straße; Ergebnisse weiterer Klärungsgespräche

999/2014
-2020

Berichterstatter: FB 3, StBR Groppe

StBR **Groppe** erläutert kurz den bestehenden Sachverhalt. Gemäß dem Antrag der CDU-Fraktion vom 19.01.2019 und dem entsprechenden Beschluss des Rates habe das Büro SHP-Ingenieure eine verkehrliche Untersuchung zur Verbesserung der Verkehrssituation Sudheimer Weg/Warburger Straße durchgeführt. Dabei wurden mehrere Varianten entwickelt, der Bauausschuss habe die Verwaltung anschließend beauftragt, zunächst Machbarkeit, Finanzierbarkeit und auch Fördermöglichkeiten der einzelnen Maßnahmen zu prüfen. Dieses sei zwischenzeitlich erfolgt.

In einer anschließenden Besprechung mit dem Kreis Höxter und der Polizei wurde vorgeschlagen, die Untersuchungen auch auf den Bereich Warburger Straße/Am Bahndamm zur Verbesserung der Verkehrssituation für Radfahrer, Fußgänger und den motorisierten Verkehr zu erweitern, um auf der Basis dieses Konzeptes dann einen Zuschussantrag für den gesamten Bereich zu stellen.

Ratsherr **Koch** stellt sich die Frage, warum jetzt der Bereich Warburger Straße untersucht werde, was ebenfalls Kosten verursache, denn ausschlaggebend war die problematische Verkehrssituation im Sudheimer Weg.

Bürgermeister **Temme** stimmt zu, die Problematik im Sudheimer Weg sei ursächlich für die Verkehrsuntersuchungen gewesen. Die anschließenden Gespräche haben gezeigt, dass ein gesamt-konzeptionelles Denken im Resultat zu einer höheren Förderung führen kann. Die anfallenden Kosten werden aus dem Budget der „Allgemeinen Planungskosten“ gezahlt.

Ratsherr **Koppi** bittet anschließend um eine detaillierte Kostenaufstellung

der in der Sitzungsvorlage vorgestellten Einzelvarianten, StBR **Groppe** sagt ihm eine Übermittlung des Gutachtens vom Büro SHP-Ingenieure zu.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt die Ergebnisse der weiteren Gespräche zur Kenntnis und beschließt **einstimmig**, die Untersuchungen auf den Bereich Warburger Straße/Am Bahndamm vom Einkaufszentrum Toom/real bis zum Bahnhof zur Verbesserung der Verkehrssituation für Radfahrer und Fußgänger und den motorisierten Verkehr zu erweitern.

1.7. Städtebauförderung: Historischer Stadtkern; Ergänzung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK)

997/2014
-2020

Berichterstatter: Groppe, Johannes

StBR **Groppe** gibt einen detaillierten Überblick gemäß der Sitzungsvorlage. Nach Rücksprache mit der Bezirksregierung Detmold könne das ISEK um zwei weitere Maßnahmen für die Jahre 2021 und 2022 ergänzt werden. Im Jahr 2023 sei dann ein neues ISEK aufzustellen. Seitens der Verwaltung werde die „Barrierefreie Gestaltung der Bahnhofstraße – Anbindung des ÖPNV an den historischen Stadtkern“ mit dem Ziel der Umsetzung in 2021 und die „Renaturierung und Erlebarmachung des Siechenbaches“ – Umsetzung in 2022 - vorgeschlagen.

Im Hinblick auf die Notwendigkeit der „Renaturierung des Siechenbaches“ besteht **keine** Einigkeit zwischen den Ausschussmitgliedern. Ratsherr **Menke** stellt daher unter Zustimmung des Ausschusses den **Antrag**, über die Aufnahme der vorgestellten Einzelmaßnahmen getrennt abzustimmen.

Ratsherr **Oeynhausen** verweist in diesem Zusammenhang auf die derzeit in der „Alte Waage“ stattfindende Ausstellung „Ideen für Brakel“. Studierende des Studiengangs Landschaftsarchitektur an der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe, Standort Höxter, haben Ideen für die Neugestaltung und Aufwertung von sechs Freiflächen in Brakel erarbeitet. Er favorisiere das Projekt „Feuerteich“ und könne sich sehr gut vorstellen, dass dieses als weitere Maßnahme in das ISEK aufzunehmen.

Beschluss 1:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat **einstimmig**:

Das ISEK – Fortschreibung 2016 – wird um die Einzelmaßnahmen „Barrierefreie Gestaltung der Bahnhofstraße – Anbindung des ÖPNV an den historischen Stadtkern“ ergänzt.

Beschluss 2:

Der Bauausschuss **lehnt** die Aufnahme der Maßnahme „Renaturierung und Erlebarmachung des Siechenbaches“ als Einzelmaßnahme im ISEK – Fortschreibung 2016 – mit 3 Ja-Stimmen und 8 Nein-Stimmen **mehrheitlich ab**.

2. Umweltangelegenheiten

2.1. Klimaschutzteilkonzept der Stadt Brakel; Verlängerung des Projektzeitraumes für den Klimaschutzmanager

1002/2014-2020

Berichterstatter: FB 3, StBR Groppe

StBR **Groppe** teilt mit, die auf zwei Jahre befristete Stelle des Klimaschutzmanagers ende zum 30.09.2020. Es bestehe die Möglichkeit, diese um ein Jahr mit einer Förderquote von 40 % zu verlängern.

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt **einstimmig** die Verlängerung der beratenden Begleitung (Klimaschutzmanager) bei der Umsetzung des „Klimaschutzteilkonzepts Gebäude“ der Stadt Brakel um ein Jahr zu beantragen.

3. Änderung des Kommunalabgabengesetzes NRW (KAG NRW)

987/2014-2020

Berichterstatter: StBR Groppe

V.-Ang. Johanna **Lüke** gibt den anwesenden Mitgliedern einen umfangreichen Überblick über die Änderung des Kommunalabgabengesetzes NRW (KAG NRW).

Die Beitragspflichtigen sollen zukünftig bei Straßenausbaumaßnahmen nach KAG durch eine Förderung des Landes NRW entlastet werden, dafür sei im Landeshaushalt 2020 eine Fördersumme in Höhe von 65 Mio. € enthalten. Ein Entwurf der „Förderrichtlinie Straßenausbaubeiträge“ liege bereits vor. Dieser Entwurf sei inzwischen durch das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen (MHKBG) mit Berücksichtigung von Anregungen von den kommunalen Spitzenverbänden überarbeitet worden.

Nach erneuter Stellungnahme durch die kommunalen Spitzenverbände Anfang Januar 2020 soll die „Förderrichtlinie Straßenausbaubeiträge“ voraussichtlich im Januar 2020 durch das MHKBG in Kraft gesetzt werden.

Das im neuen § 8 a Abs. 2 und 3 KAG NRW aufgeführte Muster für ein Straßen- und Wegekonzept werde allerdings derzeit noch durch das MHKBG überarbeitet.

Bürgermeister **Temme** erläutert, dass hier eine gerechte Kompromisslösung angestrebt werde, die den Beitragszahler entlaste. Auch wenn für die Verwaltung mit einem höheren Arbeitsaufwand zu rechnen sei, habe der Gesetzgeber zur Unterstützung der Beitragspflichtigen eine sozialpolitisch richtige Richtung eingeschlagen.

StBR **Groppe** teilt abschließend mit, der Städte- und Gemeindebund habe Bedenken dahingehend geäußert, dass kein Rechtsanspruch auf eine Förderung bestehe.

4. Bekanntgaben der Verwaltung

Bekanntgaben liegen nicht vor.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt die Ausschussvorsitzende die Sitzung.

gezeichnet Unterschriften

Ulrike Hогреbe-Oehlschläger
(Ausschussvorsitzende)

Ulrike Nolte
(Schriftführerin)